

PERSONLICH

**Herzliche Glückwünsche
unserer Jubilarin**

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Dienstag

Paula KAISER, Im Besch 23, Schaan, zum 82. Geburtstag

ARZT IM DIENST

Notfalldienst 18 - 8 Uhr

Dres U. & A. Deckert, Balzers 384 27 20

WIR NEHMEN ABSCHIED

Manfred Frick, Balzers †

Im Alter von 49 Jahren ist am Sonntag unser lieber Mitbürger Manfred Frick aus Balzers in die Ewigkeit zurückgekehrt. Den trauernden Hinterbliebenen gilt in den schweren Stunden des Abschieds und der Trauer unsere Anteilnahme. Der Trauergottesdienst und die Verabschiedung finden übermorgen Donnerstag in Balzers statt, die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis. Ein Nachruf folgt.

HAUS STEIN-EGERTA

Das Bild des Fürsten

SCHAAN - Der Historiker Matthias Weishaupt geht in einem Vortrag der Frage nach, wie bestimmend das Bild des Fürsten für die liechtensteinische Identität ist. Im Auftrag des Historischen Vereins untersuchte Matthias Weishaupt gemeinsam mit Sascha Buchbinder anhand von Quellen den Einfluss des Fürstenbilds auf die liechtensteinische Identitätsbildung und kam zu eindeutigen Schlussfolgerungen. In seinem Vortrag wird er ausgewählte Quellenstücke vorstellen. Matthias Weishaupt hat sich mehrfach mit Fragen der Identitätsbildung auseinander gesetzt und ist als Kantonsbibliothekar in Appenzell Ausserrhoden tätig. Der Vortrag im Rahmen des Spezialthemas «Liechtensteinische Identität» wird in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein durchgeführt und findet am Mittwoch, den 20. April, um 18 Uhr, im Haus Stein-Egerta in Schaan statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich (Abendkasse).

Auskünfte: Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Schaan, Telefon 232 48 22, E-Mail: info@stein-egerta.li. (PD)

**Als in Schaan
die Bilder laufen lernten**

SCHAAN - Von 1918 bis 1932 fanden im Saal des Wirtshauses Rössle in Schaan Kinovorstellungen statt. Das Rössle war damit das erste ortsfeste Kino in Liechtenstein. Annette Lingg erklärt in ihrem Vortrag, wie das Leitmedium des 20. Jahrhunderts ins «beschauliche» Liechtenstein kam und wie es hier aufgenommen wurde. Sie bietet Einblicke in das Dorfleben ebenso wie in die Moralvorstellungen und Zensurvorschriften der damaligen Zeit. Annette Lingg studiert Filmwissenschaft, Ethnologie und Volkskunde. Der Vortrag wird in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein durchgeführt und findet am Donnerstag, den 21. April, um 20.15 Uhr, im Haus Stein-Egerta in Schaan statt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich (Abendkasse). Auskünfte: Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Schaan, Tel. 232 48 22, E-Mail: info@stein-egerta.li. (PD)

Mobil in jedem Alter

VCL will Mobilität und Sicherheit bei Kindern und älteren Menschen steigern

SCHAAN - Der Verkehrs-Club Liechtenstein (VCL) beteiligt sich als Initiator von neun Partnern am EU-Interreg-IIIb-Projekt «ViaNova - Fit und gesund durch Bewegung im Alltag». Im Mittelpunkt der liechtensteinischen Bemühungen stehen dabei Kinder und deren selbstständiges und sicheres Verhalten auf dem Schulweg und im Wohnumfeld sowie Erwachsene über 50 Jahre.

• Michael Savonni

Am 17. März dieses Jahres erfolgte in Thun der offizielle Startschuss, in Liechtenstein wurde das von der EU unterstützte Projekt «ViaNova - Fit und gesund durch Bewegung im Alltag» gestern von VCL-Präsident Georg Sele der Öffentlichkeit vorgestellt. Ziel des «ViaNova»-Projektes ist es, ein Programm zu kreieren und umzusetzen, das einerseits die Bevölkerung zu mehr körperlicher Bewegung bringt und andererseits den motorisierten Individualverkehr vermindert.

Dass Mobilität keine Frage des Alters ist, zeigen die Schwerpunkte, die der VCL im Rahmen des dreijährigen und vom Land Liechtenstein mit 30 000 Euro geförderten EU-Interreg-Projektes setzen will. Denn neben Kindern, den jüngsten aller Verkehrsteilnehmer, stehen als zweite Zielgruppe Erwachsene über 50 Jahre im Mittelpunkt der Bemühungen im Fürstentum.

Körperlich, geistig und sozial

«Eine selbstständige und sichere Bewältigung des Schulweges und des Wohnumfeldes trägt massgeblich zur Entwicklung des Kindes bei, sowohl körperlich als auch geistig und sozial», berief sich Sele auf eine Studie des Schweizer Erziehungswissenschaftlers Marco Hüttenmoser. Mittels eines Zeichenbewerbes, der im September dieses Jahres an sämtlichen Kindergärten sowie der Primarschule in Balzers gestartet wird, will der VCL dieses Thema aufgreifen und gleichzeitig die Eltern dafür sensibilisieren. Denn schliesslich sind es ja die Erwachsenen, die ihre



VCL-Präsident Georg Sele stellt gestern das Projekt «ViaNova - Fit und gesund durch Bewegung im Alltag» vor.

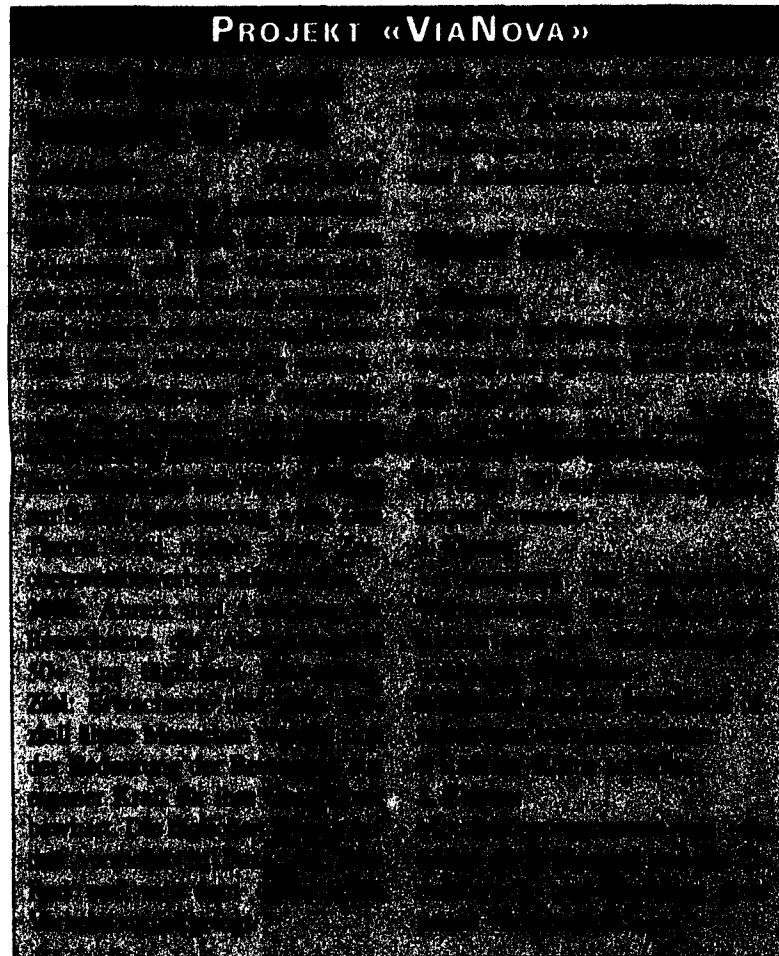
Sprösslinge im Auto zu Kindergarten oder Schule chauffieren. Und auch der gesundheitspolitische Aspekt dürfe nicht vergessen werden, so Sele, «immerhin sind mittlerweile etwa in der Schweiz über 20 Prozent aller Kinder übergewichtig».

Ebenfalls über die Gesundheit will der VCL mit Hilfe der Ärztekammer und dem Amt für Gesundheitsdienste den Draht zu den Erwachsenen über 50 finden. «30 Minuten Bewegung pro Tag sind ein wahres Wundermittel», appelliert Sele an die Junggebliebenen, «so sind Stress und Depressionen viel leichter zu bewältigen.»

3 Ebenen zum Erfolg

Das Projekt, dessen Abschlussveranstaltung im Dezember 2007 in Liechtenstein gefeiert wird, soll in 3 Ebenen zum Erfolg führen. Nach objektiven Verbesserungen (lückenloses Netz von Fuss- und Radwegen) soll die subjektive Wahrnehmung (Auto gut - öffentliche Verkehrsmittel schlecht) geändert und verbessert und letztlich (3. Ebene) auch im Alltag angewandt werden (siehe Kasten rechts).

PROJEKT «VIA NOVA»



Einsatz im Bauern- und Wirtschaftsbereich

Wir gratulieren Ernst Mündle, Weiherring 6 in Mauren, zum 85. Geburtstag

MAUREN - Kaum zu glauben, dass Ernst Mündle, Weiherring 6 in Mauren, bereits seinen 85. Geburtstag feiern kann. Bei einem Gespräch mit diesem vielseitig interessierten Senior lernt man einen rüstigen Mann kennen, der seine Pensionstage sinnvoll ausgefüllt zu gestalten weiss.

• Theres Matt

«Mir ischt nia langwierig» sagt der Jubilar. Von jung an gewohnt, tatkräftig im elterlichen Bauernbetrieb als Ältester von drei Söhnen mitzuarbeiten, ist ihm der Volleinsatz bei allem, was er in Angriff genommen hat, geblieben - und es ist einiges, was Ernst im Laufe der Jahrzehnte tätigte. «Noch der Schual han i met am Vater burnat», sagt er «und dernebad bin i an Rhi gi schaffa ganga.» Im Laufe der Jahre baute Ernst dann einen Dörre-Betrieb auf. Bis zu 4000 Kilo «Schnetz» verschickte er an grössere Betriebe in der Schweiz. Äpfel, Zwetschgen und hauptsächlich Birnen-«Lenkala» dörnte er auch



Ernst Mündle feiert heute seinen 85. Geburtstag.

für Private. Zudem war Ernst nach dem Krieg im «Grumpiera-Handel» mit Österreich und dem Bündenland tätig. Nach seiner Heirat 1947 mit Balbina Marxer fand er Anstellung bei den LKW. Bei seiner Arbeit als Freileitungsmonteur verunfallte Ernst schwer. Nach halbjährigem

Spitals- und Krankenhausaufenthalt betätigte er sich anfänglich im Magazin, kam dann in den LKW-Laden zu einer Beschäftigung, die ihm sehr zusagte, hatte er doch einen ausgesprochen «guten Draht» zur Kundschaft.

Neben all seiner anspruchsvollen Berufstätigkeit fand Ernst Zeit zum geselligen Beisammensein mit den Nachbarn, im Gesangsverein, beim Kegelclub, beim Gartenbauverein, später auch bei den «Gipfelstürmern». Von 1944 bis 1990 war er Präsident der Christlich-Sozialen Krankenkasse im Unterland, ist Ehrenpräsident des Landesverbandes. Er wirkte auch bei der während des Krieges einberufenen Hipo mit. 1970 zog Ernst mit seiner Familie ins neu erbaute Haus hinter dem anstelle des Elternhauses erbauten Postgebäudes. Ein schwerer Schlag traf die Familie, als Rainer, der Jüngste der vier Kinder, 16-jährig tödlich verunglückte.

Der gute Familien-Zusammenhalt, der Nachbarschafts- und Freundeskontakt steht im Zentrum von Ernsts Dasein. Er verfolgt er-

freut den Werdegang seiner vier Enkel und nunmehr fünf Urenkel. So manches Fest gibt es zu feiern. Er schätzt auch das Beisammensein mit seinen Kegel-Kollegen und den Senioren und Seniorinnen. Vielseitig interessiert liest der Jubilar die Tageszeitungen, diskutiert gerne mit den Jungen. Wenn irgendwie möglich, betätigt er sich im Garten, auf der Wiese mit den Obstbäumen, hat gerne einen guten Most im Keller. Mit den Nachbarn wird auch ein saftiger Speck geräuchert. «Mir hon's schön metanand», betont der Jubilar, der sich so weit guter Gesundheit erfreut - nur das Gehen macht ihm seit einiger Zeit Beschwerden. Er betätigt sich auch im Haushalt, seit seine Frau Balbina gesundheitlich Hilfe benötigt.

Wir wünschen dem Jubilar weiterhin ein gut ausgefülltes Pensionisten-Dasein und viel Kraft für seinen Alltag. Das heutige Geburtstagsfest möge ihm viel Freude und fröhliches Beisammensein mit all seinen Lieben bereiten. Wir sagen ganz herzlich: Alles Gute, Glück, Gesundheit und Gottessegne.